



Liebe Freund*innen des BDAJ,

das Jahr soll nicht zu Ende gehen, ohne dass Ihr noch einmal von den Themen hört, mit denen die Menschen im BDAJ sich beschäftigen. Natürlich können wir nur einen kleinen Einblick geben. Die Arbeit im Hintergrund, die von vielen Ehrenamtlichen Tag für Tag geleistet wird, soll an dieser Stelle einmal ausdrücklich genannt und gewürdigt werden. Denn ohne sie wäre alles nichts.

Mit dieser Kraft, die eine Gemeinschaft schafft, gehen wir in das Jahr 2026. Nicht alles sieht rosig aus. Die Welt rückt zunehmend nach rechts und kriegerische Auseinandersetzungen toben nicht nur vor unserer eigenen Haustür. Doch wir lassen uns die Hoffnung nicht nehmen, denn der BDAJ macht uns stark. So können wir uns gemeinsam für ein gerechtes und friedliches Zusammenleben aller Menschen einsetzen und für die Rechte unterdrückter Minderheiten kämpfen. Auch im neuen Jahr!

Wir wünschen Euch eine ruhige und friedliche Zeit.

Eure Redaktion

WAS KOMMT?

Raus aus der Unsichtbarkeit -

Empowerment für junge Alevit*innen

Dank einer Förderung der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus des Landes NRW (lks.nrw) kann der BDAJ jetzt drei Broschüren neu verlegen, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Die Sonderplurals „40 Fragen/40 Antworten zum Alevitentum“, „Das Alevitische Alphabet“ sowie „Perspektiven zeigen – alevitsch/ezidisch/armenisch“ werden im kommenden Jahr wieder in ausreichender Zahl vorliegen und können bei der Bundesgeschäftsstelle angefragt werden. Das Projekt mit dem Namen „Raus der Unsichtbarkeit. Empowerment für junge Alevit*innen“ soll Themen junger Alevit*innen sichtbar machen, sie in ihrer Identität stärken, sie empowern und ihnen eine Stimme geben. In Vernetzung mit anderen betroffenen Communitys können aus einer Position der Stärke heraus gemeinsam präventive Maßnahmen zur Abwehr extremistischer Positionen konzipiert werden.

Gefördert von



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Neues Projekt: BDAJ-Ferienspaß



Der BDAJ hat ein neues Projekt namens „Ferienspaß“. Und es erfüllt seinen Namen gleich in doppelter Hinsicht: Interessierte Menschen aus den BDAJ-Ortsjugenden können Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche aus ihren Gemeinden ins Leben rufen. Davon haben beide Seiten etwas!

Die Orga-Teams: Von der Idee bis zur Umsetzung liegt alles bei den BDAJler*innen in den Ortsjugenden – mit beratender Unterstützung von unserem Projektteam und gleichgesinnten

Jugendleiter*innen. Die Kids: Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren können fernab von Handy oder Fernsehen neue Interessen entdecken und sich sozial zu vernetzen. Gerade für junge alevitische Menschen sind Räume zur Stärkung von Selbstbewusstsein und Gemeinschaft wichtig.

Die Laufzeit von „BDAJ-Ferienspaß“ beträgt drei Jahre (bis Ende August 2028). Gefördert wird das Projekt durch die Deutsche Fernsehlotterie. Ansprechpartnerin ist unsere Bildungsreferentin Melissa Tunç. Erreichbar via E-Mail: melissa.tunc@bdaj.de oder Whatsapp: +49 15568 171379.

Foto: Pixabay

Im Zeichen des Ehrenamts: Fachkräfteaustausch Deutschland - Türkei

Vom 22. bis 26. Dezember findet ein Fachkräfteaustausch zwischen dem BDAJ und dem Jugendverband Pi Youth Association (PIYA) in Izmir Gümüldür statt. Es dreht sich alles um die Themen Ehrenamt, Gemeinsamkeiten, Unterschiede sowie gesellschaftliche Hürden für junge Menschen in Deutschland und in der Türkei. Als regierungsunabhängiger Verein nimmt sich PIYA der Anliegen der jungen Generation an und verschafft ihnen Gehör. Jugendrechte und das Selbstverständnis junger Menschen sollen gestärkt werden und basierend auf gegenseitigem Verständnis ein tiefergehendes Verstehen der eigenen Lebensrealität und der des Gegenübers möglich werden.

Sowohl der BDAJ als auch die Partnerorganisation vor Ort leben von ehrenamtlichem Engagement zum Erhalt von Verein, Gemeinschaft und Kultur. Das Ehrenamt stellt einen enormen Mehrwert für soziale Teilhabe, Integration und Gemeinschaft dar. Egal wo – ehrenamtliches Engagement schärft den Sinn für Gleichberechtigung, Diversität und Zusammenhalt. Umso schöner, dass dieser Austausch durch die Deutsch-Türkische Jugendbrücke gefördert wird und noch in diesem Jahr stattfinden kann.



**DEUTSCH-TÜRKISCHE
JUGENDBRÜCKE
GENÇLİK KÖPRÜSÜ
TÜRKİYE-ALMANYA**

Save the Date Nr. 1



Save the Date Nr. 2



WAS WAR?

Griechenland erkennt Alevi-Bektaschi-Gemeinde offiziell als eigenständige Religionsgemeinschaft an

Ein historischer Schritt für Alevit*innen in Europa: Am 6. August 2025 hat das griechische Parlament ein Gesetz verabschiedet, das die Alevi-Bektaschi-Gemeinde im Evros- und Rhodopen-Gebiet als eigenständige Religionsgemeinschaft anerkennt. Damit wird das Alevitentum in Griechenland nicht mehr nur als kulturelle Tradition verstanden, sondern ausdrücklich als eigenständige Religion

anerkannt; die Gemeinde erhält rechtliche Selbstständigkeit und kann ihre religiösen Angelegenheiten unabhängig von staatlichen Mufti-Behörden regeln.

Gleichzeitig werden Geschichte, Glauben und Tradition der Alevit*innen im pluralistischen Religionssystem Griechenlands verankert. Neben Griechenland existieren starke Alevi-Bektaschi-Gemeinden in weiteren Balkanstaaten, insbesondere in Albanien, Bulgarien, Nordmazedonien und im Kosovo, sowie eine lebendige Diaspora in Europa, etwa in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden.

Für den BDAJ ist diese Anerkennung eine bedeutende Errungenschaft in der alevitischen Geschichte, weil sie klar unterstreicht, dass das Alevitentum eine eigenständige Religion ist und Alevit*innen als fester Bestandteil religiöser Vielfalt die gleichen Rechte wie andere Religionsgemeinschaften zustehen.

Neue Ortsjugend in Mönchengladbach

Die BDAJ-Familie hat Zuwachs: Wir begrüßen eine neue Ortsjugend in Mönchengladbach! Unser Co-Bundesvorsitzender Serdar, unsere stellvertretende Generalsekretärin Berfin und unser stellvertretender Finanzler Barış haben es sich nicht nehmen lassen, die alevitische Jugend in Mönchengladbach zu besuchen. Sie stellten den BDAJ vor, führten spannende Gespräche und haben künftige Projekte besprochen. Wir freuen uns sehr!



Alevitisch-christliche Begegnungsreise

Im Rahmen einer vom BDAJ NRW organisierten Begegnungsreise begaben sich unsere Bundesvorsitzenden Dîlan und Serdar auf eine alevitisch-christliche Exkursion durch Südostanatolien. Ziel war es, kulturelle Vielfalt zu erleben und den interreligiösen Austausch zu stärken.

Die Reise führte von Mardin über Midyat und Diyarbakır (Amed) bis nach Dersim und Erzincan. Besuche im Kloster Deyrulzafaran, im Kloster Mor Gabriel und im Cemhaus in Erzincan boten wertvolle Einblicke in die Geschichte, Tradition und Gegenwart der Region. Unter dem Leitsatz "Ma me Duzgûn Baban de" erlebten die Teilnehmenden, wie Spiritualität, Begegnung und Gemeinschaft zusammenwirken.

Eindrücke

AG Kunst und Kultur auf Tour

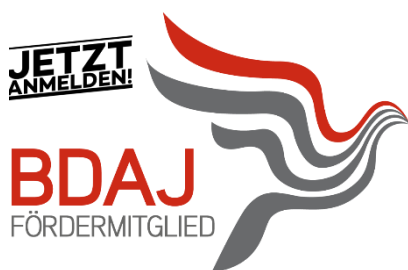
In Wuppertal kam die bundesweite AG „Kunst und Kultur“ des BDAJ zu einem inspirierenden Wochenende zusammen. Unter dem Motto „Tanz durch Anatolien & Mesopotamien“ stand die kulturelle Bedeutung des Gowend im Mittelpunkt. In gemeinsamen Gesprächen und Übungen wurde deutlich, wie tief dieser Tanz in der Geschichte verwurzelt ist und welche verbindende Wirkung er bis heute entfalten kann.

Neben inhaltlichen Einheiten bot das Programm auch praktische Workshops, in denen die Teilnehmenden die Tanzschritte gemeinsam einübten. Eine abschließende Schnitzeljagd führte durch die Stadt und endete beim BDAJ Wuppertal, wo der Tag in freundlicher Atmosphäre ausklang.



Ihr wollt unseren Verband und die Anliegen alevitischer Jugendlicher in Deutschland unterstützen?

Werdet Fördermitglied des BDAJ und helft uns, weiter zu wachsen. Jährlich erhaltet ihr eine Spendenquittung und ein Exemplar unserer Verbandszeitschrift PLURAL nach Hause geliefert.



Fördermitglieds



[Zur Homepage](#)

Zum Newsletter der Fachstelle Türkischer Rechtsextremismus



[Hier anmelden](#)

Copyright © Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V.

[Austragen](#) | [Verwalte dein Abonnement](#)

Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V.
Maastrichter Str. 13
50672 Köln
Tel: 0221 - 56 09 45 69

[MailPoet](#)
